Bilanz zum 31. Juli 2020

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

AKTIVA

	31.07.2020 EUR	31.07.2019 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13,00	536,17
	13,00	536,17
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	53.502,00	58.031,15
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	225.200,00	243.420,00
	278.702,00	301.451,15
	278.715,00	301.987,32
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.192,84	13.653,57
	12.192,84	13.653,57
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	722.550,00	814.319,01
2. sonstige Vermögensgegenstände	14.955,36	21.118,33
	737.505,36	835.437,34
III. Wertpapiere		
1. sonstige Wertpapiere	0,00	1.986.474,67
	0,00	1.986.474,67
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.511.417,14	170.165,07
	2.261.115,34	3.005.730,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.254,05	85.070,74
	2.568.084,39	3.392.788,71

Elektronisches Exemplar

Anlage 1

Bilanz zum 31. Juli 2020

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

PASSIVA

	31.07.2020 EUR	31.07.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		
1. andere Zuzahlungen in das Eigenkapital	368.332,63	368.332,63
	368.332,63	368.332,63
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Gewinnrücklagen	428.744,28	428.744,28
	428.744,28	428.744,28
IV. Bilanzgewinn/-verlust		
1. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.627.555,95	1.625.887,36
2. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-367.982,92	1.668,59
	1.259.573,03	1.627.555,95
	2.081.649,94	2.449.632,86
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	161.553,00	164.308,00
2. Steuerrückstellungen	2.500,00	2.500,00
3. sonstige Rückstellungen	27.918,51	570.371,61
	191.971,51	737.179,61
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114.053,25	77.586,26
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 114.053,25 (Vorjahr: EUR 77.586,26)		
2. sonstige Verbindlichkeiten	41.070,07	74.700,31
- davon aus Steuern: EUR 37.212,61 (Vorjahr: EUR 66.991,19)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 41.070,07 (Vorjahr: EUR 74.700,31)		
	155.123,32	152.286,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten	139.339,62	53.689,67
	2.568.084,39	3.392.788,71

Elektronisches Exemplar

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung 2019/20

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

		2019/20 EUR		2018/19 EUR
1.	Umsatzerlöse		1.131.344,18	1.929.714,47
2.	Gesamtleistung		1.131.344,18	1.929.714,47
3.	sonstige betriebliche Erträge			
	a) sonstige	18.968,21		15.234,40
	b) Auflösung Pensionsrückstellung	7.318,00		0,00
	c) Auflösung sonstige Rückstellungen	0,00		56.499,57
	d) Zuschüsse	4.674.730,66		4.583.191,00
	e) Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzleistungen	2.723,28		0,00
	f) Erträge aus der Währungsumrechnung	94,30		0,00
			4.703.834,45	4.654.924,97
4.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-142.075,09		-166.956,16
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-857.662,38		-858.917,45
			-999.737,47	-1.025.873,61
5.	Rohergebnis		4.835.441,16	5.558.765,83
6.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	-2.660.837,51		-3.147.925,06
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-991.317,35		-845.815,33
			-3.652.154,86	-3.993.740,39
7.	Abschreibungen		-59.500,49	-68.207,38
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.487.765,37	-1.472.327,27
9.	Betriebsergebnis		-363.979,56	24.490,79
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-802,99	-8.800,15
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-4.667,00	-9.311,22
12.	Finanzergebnis		-5.469,99	-18.111,37
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag		1.676,63	-4.500,83
14.	Ergebnis nach Steuern		-367.772,92	1.878,59
15.	sonstige Steuern		-210,00	-210,00
16.	Jahresfehlbetrag/-überschuss		-367.982,92	1.668,59
17.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		1.627.555,95	1.625.887,36
18.	Bilanzgewinn		1.259.573,03	1.627.555,95

Elektronisches Exemplar

Anhang 2019/20

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

I. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Firma der Gesellschaft lautet Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 9730 eingetragen.

Sitz der Gesellschaft ist Wuppertal. Die Geschäftsleitung befindet sich ebenfalls an diesem Ort.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt worden.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB) auf. Sie wendet jedoch gemäß Gesellschaftsvertrag die Vorschrift für große Kapitalgesellschaften i.S.d. § 267 Abs. 3 HGB an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Elektronisches Exemplar

In die Herstellungskosten der Bühnenbilder wurden Materialeinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung und ein angemessener Teil der Gemeinkosten einbezogen.

Die Gesellschaft wendet die lineare Abschreibungsmethode auf Anlagenzugänge an.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert nach Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Es werden alle erkennbaren Einzelrisiken berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nennwerten bilanziert.

Bei der Bemessung der Steuer- und sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung getragen.

Für die sonstigen Rückstellungen wurde der Erfüllungsbetrag als Bewertungsmaßstab berücksichtigt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf Basis laufzeitkongruenter Marktzinsen abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Elektronisches Exemplar

III. Angaben zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019/20 ist im Anlagenspiegel der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH (Anlage 3a) dargestellt.

2. Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen basieren auf einem versicherungsmathematischen Gutachten. Als Rechnungsgrundlage wurde die "Richttafel 2018G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck und ein Rechnungszinsfuß von 2,47% angewendet. Der Wert für einen Rentenempfänger wurde nach dem Ansammlungsverfahren (projected-unit-credit-Methode, kurz PUC) ermittelt. Die Berechnung der Rückstellung erfolgte unter Berücksichtigung eines Rententrends in Höhe von 2,0% p.a. Die Berechnung der Rückstellung erfolgte unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren. Der Unterschiedbetrag gegenüber der Ermittlung der Rückstellung unter Berücksichtigung des durchschnittlichen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (gemäß § 253 Abs. 6 HGB) beträgt EUR 8.754,00.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellung für Kosten der Jahresabschlussprüfung.

3. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zum einem Jahr.

Elektronisches Exemplar

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2020 EUR	2019 EUR
übrige		
Einzelkarten bzw. Freiverkauf	574.536,50	767.656,00
Erlöse Nebenkosten Gastspiele	34.161,88	123.698,39
auswärtige Gastspiele	480.045,80	925.490,00
Kooperationen	0,00	50.000,00
übrige Umsatzerlöse	846,92	15.577,73
Programmverkauf	9.104,20	11.488,50
Erlöse Onlineshop	9.012,88	17.478,40
Erträge Personalgestellung 19%	23.636,00	18.325,45
	1.131.344,18	1.929.714,47

Elektronisches Exemplar

2. sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2020 EUR	2019 EUR
sonstige	18.968,21	15.234,40
Auflösung Pensionsrückstellung	7.318,00	0,00
Auflösung sonstige Rückstellungen	0,00	56.499,57
Zuschüsse		
Sonderzuschuss Tariferhöhung	91.594,00	96.536,00
Sonderzuschüsse	0,00	13.870,00
Betriebskostenzuschuss der Stadt	3.353.136,66	3.272.785,00
Betriebskostenzuschuss des Landes	1.200.000,00	1.200.000,00
Projektzuschüsse	30.000,00	0,00
	4.674.730,66	4.583.191,00
Versicherungsentschädigungen und Schadenersatzleistungen	2.723,28	0,00
Erträge aus der Währungsumrechnung	94,30	0,00
	4.703.834,45	4.654.924,97

Elektronisches Exemplar

V. Sonstige Angaben

1. Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Es waren im Geschäftsjahr durchschnittlich 59 Personen (Vorjahr: 57) beschäftigt.

2. Geschäftsführer

Der Geschäftsführung gehörten im Zeitraum vom 1. August 2019 bis zum 31. Juli 2020 an:

- Frau Bettina Wagner-Bergelt, Wuppertal
- Herr Roger Christmann, Berlin

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betragen für 2019/20 für

- Frau Bettina Wagner-Bergelt - 144 TEUR
- Herrn Roger Christmann - 148 TEUR (Brutto- Honorar)

3. Beirat

Dem Beirat gehörten im Zeitraum vom 1. August 2019 bis zum 10. Mai 2020 an:

Schulz, Ursula (Vorsitzende)	Bürgermeisterin
Dr. Köster, Rolf-Jürgen (stellvertretender Vorsitzender)	Rechtsanwalt
Mucke, Andreas	Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Milz, Bettina	Regierungsangestellte / Referatsleiterin Theater und Tanz
Nocke, Matthias	Dezernent für Kultur, Bildung und Sport der Stadt Wuppertal
Ritter, Madeline	Juristin, Geschäftsführerin
Vorsteher, Peter	Sachbearbeiter
Fragemann, Heiner	Stadtverordneter/ Bezirksbürgermeister

Der Beirat erhielt keine Bezüge und keinen Aufwandsersatz.

Elektronisches Exemplar

Der geänderte Gesellschaftsvertrag sieht einen Aufsichtsrat von 13 Mitgliedern vor, der am 11. Mai 2020 gewählt wurde und derzeit nur mit 12 Personen besetzt ist

Diesem gehörten in der Zeit vom 11. Mai 2020 bis 31. Juli 2020 an:

Bausch, Salomon	Pina Bausch Foundation
Fragemann, Heiner	Stadtverordneter/ Bezirksbürgermeister
Kaufmann, Barbara	Vertreter der Mitarbeiter des TTW
Köster, Dr. Rolf- Jürgen (stellvertretender Vorsitzender)	Rechtsanwalt
Milz, Bettina	Regierungsangestellte / Referatsleiterin Theater und Tanz
Mucke, Andreas	Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Nocke, Matthias	Dezernent für Kultur, Bildung und Sport der Stadt Wuppertal
Pfeiffer, Ingrid	Kulturpolitische Sprecherin der FDP Wuppertal
Ramershoven, Jörg	Vertreter der Mitarbeiter des TTW
Schulz, Ursula (Vorsitzende)	Bürgermeisterin
Sturm, Robert	Vertreter der Mitarbeiter des TTW
Vorsteher, Peter	Sachbearbeiter

Der Aufsichtsrat erhielt keine Bezüge und keinen Aufwandsersatz.

4. Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr sind Aufwendungen für Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung (TEUR 8) angefallen.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen für angemietete Hallen/Räume und Wohnungen belaufen sich auf TEUR 355.

Elektronisches Exemplar

6. Konzernzugehörigkeit

Gesellschafterin mit 100% ist die Stadt Wuppertal, die diese Beteiligung in ihrem Konzernkreis zu berücksichtigen hat.

Wuppertal, den 1. Oktober 2020

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

.....
gez. Roger Christmann

Elektronisches Exemplar

Entwicklung des Anlagevermögens

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH, Wuppertal

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.08.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.07.2020 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.694,35	0,00	0,00	22.694,35
	22.694,35	0,00	0,00	22.694,35
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	250.047,66	4.214,98	0,00	254.262,64
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.639.164,11	32.013,19	0,00	1.671.177,30
	1.889.211,77	36.228,17	0,00	1.925.439,94
	1.911.906,12	36.228,17	0,00	1.948.134,29

Elektronisches Exemplar

Anlage 3a

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
01.08.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.07.2020 EUR	31.07.2020 EUR	31.07.2019 EUR
22.158,18	523,17	0,00	22.681,35	13,00	536,17
22.158,18	523,17	0,00	22.681,35	13,00	536,17
192.016,51	8.744,13	0,00	200.760,64	53.502,00	58.031,15
1.395.744,11	50.233,19	0,00	1.445.977,30	225.200,00	243.420,00
1.587.760,62	58.977,32	0,00	1.646.737,94	278.702,00	301.451,15
1.609.918,80	59.500,49	0,00	1.669.419,29	278.715,00	301.987,32

Elektronisches Exemplar

Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. August 2019 bis zum 31. Juli 2020

A. Grundlage des Unternehmens

Von 1973 bis 2009 arbeitete das Tanztheater unter der Leitung von Pina Bausch in Wuppertal, zunächst als Teil der Theaterbetriebsgesellschaft Wuppertal Gelsenkirchen mbH. In dieser Zeit hat sich die künstlerische Arbeit des Ensembles national und international durchgesetzt.

Zur mittelfristigen Sicherung der Zukunft des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch wurde zum 01.03.1999 eine Abtrennung von der Theaterbetriebsgesellschaft Wuppertal Gelsenkirchen mbH in eine eigenständige GmbH realisiert. In erster Linie sollte dadurch der besondere Wert und die besondere Arbeitsform des Tanztheaters betont werden. Außerdem war die Zusatzförderung unter anderem des Landes und möglicher Sponsoren zu sichern.

Nach Pina Bauschs plötzlichem Tod am 30.6.2009 entschloss sich das Ensemble, ihr Werk weiterhin aufzuführen, es zu pflegen und zu erhalten. Die Stadt Wuppertal, das Land Nordrhein-Westfalen und die inzwischen gegründete Pina Bausch Foundation begrüßten diese Entscheidung und sagten dem Tanztheater ihre volle Unterstützung zu diesen Plänen zu. Die nationale und internationale Nachfrage nach Gastauftritten des Ensembles ist nach wie vor groß, die Vorstellungen in Wuppertal und auf Gastspielreisen sind nach wie vor unverändert gut ausgelastet.

Gesellschafterin der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist nach dem Ableben von Frau Bausch zu 100 % die Stadt Wuppertal.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages unmittelbar und ausschließlich die Pflege und Förderung der Kunst durch den Betrieb eines Tanztheaters auf gemeinnütziger Basis. Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern, insbesondere zur Zusammenarbeit mit vergleichbaren Unternehmen und Einrichtungen und zur Übernahme von Gesellschaftsanteilen innerhalb des Konzerns der Stadt Wuppertal.

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts ”Steuerbegünstigte Zwecke” der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke (s. § 3 Abs. 3).

Ziel der Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH ist es, das Repertoire von Pina Bausch zu pflegen und gleichzeitig neue künstlerische Impulse in das Ensemble zu bringen, durch Workshops oder Neueinstudierungen mit anderen Choreographen. In Wuppertal finden jährlich mindestens 30 Vorstellungen statt, durch Gastspiele in aller Welt erhält das Tanztheater gleichzeitig seine internationale Ausstrahlung.

Elektronisches Exemplar

B. Wirtschaftsbericht

1. Allgemeine Situation von Theatern / Rahmenbedingungen

Die Theaterlandschaft in großen Teilen Deutschlands leidet noch unter den angespannten finanziellen Verhältnissen der Kommunen. Dies gilt auch für die Stadt Wuppertal und die Wuppertaler Bühnen. Entsprechend wurde in der Vergangenheit bei den Wuppertaler Bühnen, mit denen das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch einen Geschäftsbesorgungsvertrag hat, auch in vielen nichtkünstlerischen Abteilungen Personal abgebaut. Dies hat unverändert Konsequenzen für die Betreuung der Anforderungen des TTW an die Werkstätten und die Bühne.

Hinzu kommt, dass seit Mitte März 2020 in Deutschland und den meisten anderen Ländern Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie getroffen wurden. Zu diesen Maßnahmen gehörten unter anderem das Verbot von Theateraufführen sowie Einschränkungen für Reisen, wodurch das Kulturleben zwischen Mitte März und Ende August quasi zum Erliegen kam. Seit Anfang September 2020 sind Theateraufführungen in den meisten europäischen Ländern unter Auflagen wieder erlaubt; die Folgen der Corona-Krise werden aber für den Kultursektor noch lange zu spüren sein.

2. Geschäftsverlauf

Die Spielzeit 2019/2020 wurde mit einem Gastspiel (3 Aufführungen) der Produktion *Seit Sie* von Dimitris Papaioannou beim Festival Armonie D'Arte in Catanzaro (Italien) eröffnet. Anfang Oktober präsentierte das Tanztheater *…como el musguito en la piedra, ay si, si, si…* im Opernhaus Wuppertal (4 Aufführungen), anschließend war das Ensemble Ende Oktober in der Israeli Opera in Tel Aviv mit *Nelken* zu Gast (6 Aufführungen). In der zweiten Novemberhälfte wurde das Stück *Wiesenland* im Opernhaus Wuppertal präsentiert (7 Aufführungen), bevor das Jahr mit einem Gastspiel der Produktion *Nelken* (3 Aufführungen) in Charleroi (Belgien) beendet wurde.

Der Beginn des neuen Jahres stand ganz im Zeichen der Wiederaufname des Stücks *Blaubart. Beim Anhören einer Tonbandaufnahme von Béla Bartóks Oper „Herzog Blaubarts Burg".* Diese Produktion aus dem Jahr 1977 war bis zur diesjährigen Wiederaufnahme 26 Jahre nicht gespielt worden. Dementsprechend wurde die Produktion für die Neuinszenierung in diesem Jahr komplett neu besetzt. Die acht Aufführungen in Wuppertal waren ausverkauft und wurden vom Publikum und der Presse national und international enthusiastisch aufgenommen. Und auch die anschließenden Aufführungen bei unserem langjährigen und treuen Partner Sadler's Wells im Februar (4 Aufführungen) warenn allesamt ausverkauft.

Im März folgte mit *Die sieben Todsünden* in Zusammenarbeit mit dem Sinfonieorchester Wuppertal unter der musikalischen Leitung von Jan Michael Horstmann ein weiteres Stück, das zu einem Großteil neu besetzt wurde, unter anderem mit der Sängerin Ute Lemper und den Schaupielerinnen Meret Becker und Johanna Wokalek. Geplant waren 6 Aufführungen in Wuppertal und anschließend ein Gastspiel in Pars (5 Aufführungen).

Leider musste die Aufführungsserie in Wuppertal nach der dritten Aufführung wegen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie abgebrochen werden. Durch die ab Mitte März geltenden weltweiten Aufführungsverbote und Reisebeschränkungen fielen alle weiteren ursprünglich geplanten Aufführungen der Spielzeit 2019/2020 aus. Geplant waren:

- die letzten drei Aufführungen von *Die sieben Todsünden* in Wuppertal,
- fünf Aufführungen von *Die sieben Todsünden* in Paris (März 2020),
- eine Gastspielreise nach Los Angeles (drei Aufführungen), Berkeley (drei Aufführungen) und Chicago (zwei Aufführungen) mit der Produktion *Palermo Palermo* im April,

Elektronisches Exemplar

- ein Gastspiel mit der Produktion *Vollmond* in Ludwigsburg (drei Aufführungen) im Mai,
- die Neuproduktion und Präsentation von Encounters in Wuppertal (vier Aufführungen) im Juni,
- und zum Abschluss der Spielzeit vier Aufführungen von *Vollmond* in Wuppertal im Juni.

Statt dieser geplanten 27 Aufführungen inklusive einer Neuproduktion mussten wir unsere Mitarbeiter ab Mitte März und bis zum Ende der Spielzeit in Kurzarbeit schicken.

Logischerweise sind durch diese Absagen auch die Anzahl Aufführungen, die Anzahl Besucher und die Eigeneinnahmen der abgelaufenen Spielzeit trotz der hohen Nachfrage an Gastspielen und der weiterhin sehr guten Saalbesetzung bei Aufführungen in Wuppertal nicht vergleichbar mit den vorherigen Jahren.

Zuschauerentwicklung / Inszenierungen: In der nachfolgenden Übersicht sind die aktuellen Zuschauer-, Aufführungs- und Gastspielzahlen dargestellt.

	2019/2020	2018/2019	2017/2018
Aufführungen in Wuppertal:	22	30	30
Besucher in Wuppertal:	16.613	22.295	23.492
Aufführungen bei Gastspielen:	16	42	43
Besucher bei Gastspielen:	18.628	47.076	61.921[1]
Gesamtbesucher:	**35.241**	**69.371**	**85.413**

3. Besondere Ereignise des Geschäftsjahres

Finanzielle Auswirkungen der Corona-Krise
Die Absagen der Aufführungen in Wuppertal und die Annulierung der geplanten Gastspiele haben weitreichende finanzielle Auswirkungen auf das Wirtschaftsjahr 2019/2020. Einerseits konnte ein Teil der geplanten Einnahmen aus Kartenverkäufen und Gastspielhonoraren nicht erzielt werden. Andererseits wurde durch die von Mitte März bis Ende Juni angemeldete Kurzarbeit der Mitarbeiter (trotz einer Aufstockung durch den Arbeitgeber auf 100% des normalen Nettolohns) sowie durch Einsparungen von Aufführungskosten, technischen Kosten und Kosten in der Öffentlichkeitsarbeit Einsparungen vorgenommen.

Im einzelnen stellen sich die finanziellen Auswirkungen der Corona-Krise auf das Wirtschaftsjahr 2019/2020 wie folgt dar:

Gesamt Einnahmenverluste:	**669.000 €**
Einnahmenverluste Kartenverkauf Wuppertal:	
3 Aufführungen Todsünden	75.000 €
4 Aufführungen Encounters	100.000 €
3 Aufführungen Vollmond	75.000 €
Gesamt Einnahmenverluste Kartenverkauf	250.000 €

[1] In der Spielzeit 2017/2018 gabe es zwei lange Serien in großen Sälen (jeweils 9 Aufführungen im Théâtre des Champs-Elysés und im BAM in New York). Diese beiden Serien machen mehr als die Hälft der Besucher auf Gastspielen aus und sorgen für eine außergewöhnlich hohe Gesamtbesucherzahl.

Elektronisches Exemplar

Einnahmenverluste Honorare Gastspiele:	
Paris - 7 Todsünden	128.000 €
USA - Palermo-Palermo	216.000 €
Ludwigsburg – Vollmond	75.000 €
Gesamt Einnahmenverluste Honorare Gastspiele	419.000 €

Gesamt Einsparungen und Erstattungen:	**875.000 €**
Erstattung Kurzarbeitergeld Arbeitsagentur	515.000 €
Erstattung Honorarverluste Gastspielpartner	50.000 €
Einsparungen Honorare	160.000 €
Einsparungen Technische Kosten	50.000 €
Einsparungen Öffentlichkeitsarbeit	100.000 €

Im Wirtschaftsjahr 2019/2020 waren die erzielten Einsparungen und Erstattungen höher als die Einnahmeverluste im Folge der Corona-Krise.

Dies wird sich allerdings im Wirtschaftsjahr 2020/2021 nicht wiederholen: Es ist bereits jetzt abzusehen, dass die dann anstehenden Einnahmenverluste nicht durch Einsparungen und Erstattungen zu kompensieren sein werden. Die Wiedereinführung von Kurzarbeit ist derzeit nicht geplant.

Außergerichtliche Einigung im Gerichtsfall mit der ehemaligen Intendantin
Im Januar 2020 konnte die arbeitsgerichtliche Auseinandersetzung mit der ehemaligen Intendantin außergerichtlich beigelegt werden. Über die Details der Einigung wurde Stillschweigen vereinbart. Die finanziellen Konsequenzen der Einigung wurden komplett im Wirtschaftsjahr 2019/2020 verbucht, die im letzten Jahr zu diesem Zweck erstellte Rückstellung wurde in Anspruch genommen.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Beirat der GmbH hat in seiner Sitzung vom 2. Mai 2019 einen Wirtschaftsplan 2019/2020 mit einem erwarteten Fehlbetrag in Höhe von 601 T€ verabschiedet, der durch den Gesellschafter bestätigt wurde. Der Fehlbetrag resultierte aus der sehr kurzen Dauer der Spielzeit, der kostspieligen Wiederaufnahme der Produktion Die sieben Todsünden sowie der Neuproduktion Encouters. Der erwartete Fehlbetrag sollte durch Reserven der GmbH finanziert werden.

Die Tanztheater Wuppertal Pina Bausch GmbH erzielte 2019/2020 folgendes Ergebnis:

	2019/2020 T€	2018/2019 T€	2017/2018 T€
aus Veranstaltungen	1.105	1.930	2.482
aus sonstigen Erlösen und Leistungen	45	15	30
aus Zuschüssen	4.675	4.583	4.494
Gesamtleistung	5.825	6.528	7.006
Aufwendungen:			
eigene Personalkosten	3.652	3.994	4.627
Materialaufwand	1.000	1.026	1.381
Verwaltungsaufwand	674	407	296
Vertriebsaufwand	232	311	275
Übrige Aufwendungen	551	754	1.061
Abschreibungen	60	68	63
Gesamtaufwendungen	6.169	6.560	7.703

Elektronisches Exemplar

Finanzergebnis	-5	-18	- 16
Neutrales Ergebnis	-21	57	1.061
Ertragssteuern	2	-5	- 4
Jahresergebnis	-368	2	344

Die im Vergleich zu den letzten Jahren verringerten Einnahmen aus Veranstaltungen erklären sich durch die Corona-bedingten Absagen von Aufführungen in Wuppertal und auf Gastspielen ab Mitte März 2020. Diese Absagen haben auch eine Verringerung des Materialaufwands, des Vertriebsaufwands und der übrigen Aufwendungen zur Folge.

Die Zuschüsse zum Kurzarbeitergeld durch die Bundesagentur für Arbeit sowie die Inanspruchnahme der Rückstellung für die gerichtliche Auseinandersetzung mit der ehemaligen Intendantin sind in den Personalkosten enthalten.

Aktiva

	31.07.2020 T €	31.07.2019 T €	31.07.2018 T €
Immaterielle VG	0	1	2
Sachanlagen	279	301	293
Summe	279	302	295
Vorräte	12	14	12
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	723	814	43
sonstige Vermögensgegenstände	15	21	6
Wertpapiere	0	1.986	1.995
flüssige Mittel	1.511	170	1.213
Rechnungsabgrenzungsposten	28	85	9
Summe	2.289	3.090	3.278
Bilanzsumme	2.568	3.392	3.573

Passiva

Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	368	368	368
Gewinnrücklage	429	429	429
Bilanzgewinn	1.260	1.628	1.626
Summe	2.082	2.450	2.448
Rückstellungen	192	737	832
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	114	77	105
sonstige Verbindlichkeiten	41	74	138
Rechnungsabgrenzun9sposten	139	54	50
Summe	486	942	1.125
Bilanzsumme	2.568	3.392	3.573

Elektronisches Exemplar

Die Kapitalrücklage ergab sich aus der Einlage der Gesellschafterin Stadt Wuppertal (368 TEUR) durch die Einbringung des Fundus in 1999.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 824 TEUR verringert. Der Verlust des Wirtschaftsjahres führt zu einer Verringerung des Eigenkapitals, das sich aber mit 81% der Gesamtbilanzsumme weiterhin auf einem hohen Niveau befindet. Die Verringerung der Rückstellungen kommt durch die Inanspruchnahme der Rückstellung für die juristische Auseinandersetzung mit der ehemaligen Intendantin.

5. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Besuchernachfrage der Vorstellungen in Wuppertal und auch bei Gastspielen ist unverändert hoch, ebenso wie die Nachfrage nach Gastspielen. Allerdings führt die aktuelle Corona-Situation zu zwei Schwierigkeiten: Erstens ist die momentan zulässige Zuschauerzahl bei Aufführungen in Wuppertal und auch bei Gastspielen stark begrenzt, und zweitens hängt die Durchführung der Gastspiele immer ab von der jeweiligen lokalen Situation und eventuellen Reisebeschränkungen.

6. Gesamtaussage

Angesichts der sehr schwierigen Situation durch die Corona-Krise verlief die Spielzeit 2019/2020 finanziell zufriedenstellend: Die Einnahmenverluste durch Absagen von Aufführungen in Wuppertal und von Gastspielen konnten durch das Kurzarbeitergeld und Einsparungen vollständig kompensiert werden.

Elektronisches Exemplar

C. Prognosebericht

Der durch die Gesellschafterversammlung verabschiedete Wirtschaftsplan 2020/2021 ist ausgeglichen. Allerdings wurden seit der Erstellung bereits sechs geplante Gastspiele abgesagt, so dass ein ausgeglichenes Ergebnis realistisch nicht mehr möglich sein wird.

Für die Spielzeit 2020 / 2021 plant das Tanztheater Wuppertal aktuell 28 Aufführungen im Opernhaus Wuppertal und 25 Gastspiel-Vorstellungen:

~~20., 21., 22., 23.08.2020 – Nelken, Berlin~~ Corona-bedingt abgesagt

3., 4., 5., 6. 09.2020 – Er nimmt sie an der Hand und führt sie in das Schloß, die anderen folgen, Wuppertal

~~24., 25., 26.09.2020 – Nelken, Ottawa~~ Corona-bedingt abgesagt

~~30.09., 1., 2., 3.10.2020 – Nelken, Montreal~~ Corona-bedingt abgesagt

~~22., 23., 24., 25.10.2020~~ – Wiesenland, Clermont-Ferrand, Corona-bedingte Absage wahrscheinlich

21., 22., 24., 25., 26., 27., 29.11.2020 – Das Stück mit dem Schiff, Wuppertal

10., 11., 12.12.2020 – Palermo, Palermo, Ludwigshafen

15., 16., 17.01.2021 – Água, Wuppertal

28., 29., 30., 31.01.2021 – Vollmond, Aix-en-Provence

25., 26., 27., 28.02.2021 – Er nimmt sie an der Hand und führt sie in das Schloß, die anderen folgen, London

20., 21., 23., 24., 26., 27., 28.03.2021 – Uraufführung, Wuppertal

~~8., 9., 10., 11.04.2021 – Seit Sie, New York~~ Corona-bedingt abgesagt

~~16., 17., 18., 20., 21., 22., 24., 25., 26., 28., 29.04., 01., 02.05.2021 – Água, New York~~ Corona-bedingt abgesagt

18., 19., 20., 22., 23., 24.05.2020 – Blaubart, Paris

19., 20., 22., 23., 25., 26., 27.06.2020 – Sacre & Café Müller mit Orchester, Wuppertal

8., 9., 10., 11.07.2021 – Sacre & Café Müller mit Orchester, Wien

Dieser Spieplan versteht sich weiterhin unter Vorbehalt der Entwicklung der Corona-Krise in NRW, Deutschland und international.

Elektronisches Exemplar

D. Chancen- und Risikobericht

Wie in den letzten Jahren auch, ist das Tanztheater Wuppertal in seiner wirtschaftlichen Existenz auf der Einnahmeseite von 4 Faktoren abhängig:

a. Die Zuverlässigkeit der Zuschüsse durch die Stadt Wuppertal und das Land NRW
b. Das weiterhin unvermindert anhaltende Interesse der Besucher an Vorstellungen in Wuppertal
c. Die hohe Anzahl von Gastspiel-Vorstellungen
d. Eine hohe Exklusivität der Stücke von Pina Bausch

Bisher gibt es keine Anzeichen dafür, dass sich diese vier Faktoren negativ entwickeln.

Seit letzten März und für die kommende Spielzeit kommt mit den Auswirkungen der Corona-Krise ein zusätzlicher Faktor dazu. Es ist für uns, wie für alle kulturellen Akteuren momentan, unmöglich zu sagen, wie diese Krise unsere Arbeit kurz-, mittel und langfristig beeinflussen wird.

Normalerweise haben die Aufführungen in Wuppertal und die Gastspielplanungen des Tanztheaters eine Vorlaufzeit von 1,5 bis 2 Jahren. Durch die aktuelle Situation sind wir allerdings gezwungen, sehr kurzfristig auf neue Entwicklungen zu reagieren. Dabei müssen wir nicht nur die regionale und nationale Entwicklung im Blick haben, sondern auch die Situation in den jeweiligen Gastspielländern – was die Komplexität der Planungen und das finanzielle Risiko noch erhöht.

Die bisherigen Corona-bedingten Absagen haben in der Spielzeit 2020/2021 folgende finanzielle Auswirkungen (Einnahmenverluste abzüglich eingesparter Kosten)

Auswirkungen Absagen:	**639.000 €**
Absage Aufführungen Berlin, August 2020	63.000 €
Absage Aufführungen St. Petersburg, September 2020	75.000 €
Absage Aufführungen Kanada, September 2020	106.000 €
Absage Clermont-Ferrand, Oktober 2020	95.000 €
Absage Aufführungen New York, Sept. 2020[2]	300.000 €

Gleichzeitig verhandeln wir aktuell mit dem Land NRW einen Zuschuss zur Kompensation der Einnahmenausfälle für das Kalenderjahr 2020.

Abängig von der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie und dem Zuschussentscheid des Landes NRW erwarten wir momentan für das laufende Wirschaftsjahr einen Verlust von 250 TEUR bis 1.000 TEUR.
Sollte corona- bedingt wieder Kurzarbeit eingeführt werden müssen, können sich daraus ergebnisverbessernde Effekte ergeben, die allerdings derzeit nicht quantifiziert werden können.

Die Einnahmen und Ausgaben des Tanztheater Wuppertal Pina Bausch verlaufen nicht linear, sondern unterliegen sehr stark der Spielzeitplanung bzw. deren Umsetzung. Durch Festlegung von Vertragsmodalitäten versuchen wir, das Ausfallrisiko von Restzahlungen so gering wie möglich zu halten. Absagen wegen der Corona-Situation fallen momentan noch unter „höhere Gewalt“ und haben den Ausfall der kompletten Gage zur Folge; wir versuchen, in zukünftige

[2] Gesamtverlust 305.000 €; wir gehen aber davon aus, dass wir diesen Verlust teilweise durch ein anderes Gastspiel kompensieren können

Elektronisches Exemplar

Verträge dieses Risiko mit den Veranstaltern zu teilen.

Die Auswertungen der Finanzbuchhaltung liegen zumeist wöchentlich vor. Der Gesellschafterin wird quartalsweise berichtet. Um die finanziellen Auswirkungen von kurzfristigen Absagen einzelner Projekte besser einschätzen zu können, werden seit dieser Spielzeit die Soll- und Ist-Zahlen mithilfe einer durch uns entwickelten Controlling-Anwendung in Power BI analysiert.

E. Risikoberichterstattung zur Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten und Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Wuppertal, den 01.Oktober 2020

gez. Roger Christmann
Kaufmännischer Geschäftsführer

Elektronisches Exemplar